



**Sperrfrist: Dienstag, 30. März 2010, 11.00 Uhr**

# Rechnung 2009 der Stadt Zürich

Referat von Martin Vollenwyder, Vorsteher des Finanzdepartements

Dienstag, 30. März 2010, 10.00 Uhr, Verwaltungszentrum Werd, 17. Stock.

|   |           |
|---|-----------|
| <b>0. KURZFASSUNG</b>                           | <b>2</b>  |
| <b>I. FINANZPOLITISCHE SCHWERPUNKTE</b>         | <b>3</b>  |
| 1. Ergebnis                                     | 3         |
| 2. Steuerertrag                                 | 4         |
| 3. Personal- und Sachaufwand                    | 5         |
| 4. Kenngrössen                                  | 7         |
| 5. Investitionen                                | 9         |
| <b>II. GEMEINDEBETRIEBE</b>                     | <b>10</b> |
| <b>III. AUSBLICK</b>                            | <b>11</b> |
| 1. Finanzpolitische Abhängigkeiten              | 11        |
| 2. Budget 2011 als Herausforderung              | 11        |
| <b>IV. ANHANG</b>                               | <b>12</b> |
| 1 Laufende Rechnung                             | 12        |
| 2 Investitionsrechnung                          | 13        |
| 3 Aufwand nach Sachgruppen                      | 14        |
| 4 Ertrag nach Sachgruppen                       | 15        |
| 5 Steuerertrag                                  | 16        |
| 6 Stellenzuwachs 2008/09 - wesentliche Zunahmen | 17        |

**Internet:** Dieses Referat zur Rechnung 2009 ist ab Dienstag, 30. März 2010, 11.00 Uhr, abrufbar auf [www.stadt-zuerich.ch](http://www.stadt-zuerich.ch) (Finanzen).

Zürich, 29. März 2010

## 0. Kurzfassung

| <b>VERWALTUNGSRECHNUNG</b>            | R 2008  | B 2009  | ZK 09 | R 2009  | Veränd. zu B 09 und ZK |        |
|---------------------------------------|---------|---------|-------|---------|------------------------|--------|
| (Beträge in Mio. Fr.)                 |         |         |       |         | abs.                   | in %   |
| <b>Laufende Rechnung</b>              |         |         |       |         |                        |        |
| Aufwand                               | 7'480.0 | 7'959.6 | 45.3  | 7'948.3 | -56.6                  | -0.7%  |
| Ertrag                                | 7'300.7 | 7'743.3 |       | 7'942.2 | 198.9                  | 2.6%   |
| Saldo                                 | -179.3  | -216.3  | 45.3  | -6.1    | 255.5                  |        |
| <b>Investitionsrechnung bereinigt</b> |         |         |       |         |                        |        |
| Ausgaben                              | 837.0   | 1'152.0 | 61.8  | 956.3   | -257.5                 | -22.4% |
| Einnahmen                             | 59.1    | 183.2   |       | 108.0   | -75.2                  | -41.0% |
| Nettoinvestition                      | 777.9   | 968.8   | 61.8  | 848.3   | 182.3                  |        |
| <b>Finanzierung</b>                   |         |         |       |         |                        |        |
| Selbstfinanzierung                    | 481.0   | 475.7   |       | 835.3   | 359.6                  | 75.6%  |
| Nettoinvestition (NI)                 | 777.9   | 968.8   |       | 848.3   | -120.5                 | -12.4% |
| Finanzierungssaldo                    | -296.9  | -493.1  |       | -13.0   | 480.1                  | -97.4% |
| Selbstfinanzierung in % NI            | 61.8%   | 49.1%   |       | 98.5%   |                        |        |

1) Budget und Rechnung 2009 bereinigt um Ausgliederung Übertragungsnetz ewz (453 Mio.) und Übertrag der Wohnsiedlung (989 Mio. inkl. Land 61 Mio.) und gemeinnützigen Baurechte (153 Mio.) auf das Verwaltungsvermögen.

Die *Laufende Rechnung* verzeichnet bei Aufwendungen von 7'948 Mio. und bei Erträgen von 7'942 Mio. (je inkl. interne Verrechnungen) ein Defizit von 6 Mio. Fr. (Budgetdefizit: 216 Mio.).

*Positiv* fallen ins Gewicht:

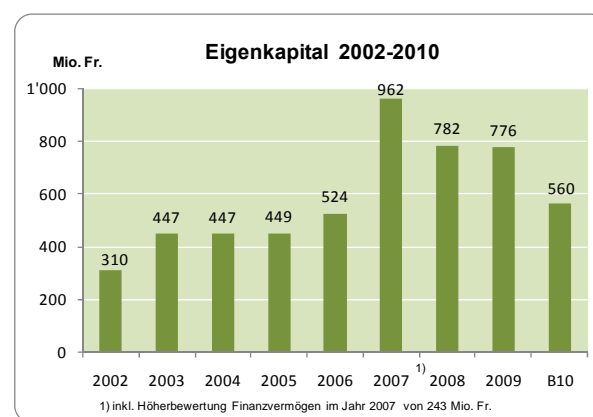
- Die soliden Ergebnisse der Gemeindebetriebe (Ablieferung ewz 82 Mio., Rückfluss von Fernwärme 1 Mio.).
- Die Budgetdisziplin der Verwaltung mit Minderaufwand von 57 Mio. (inkl. Zusatzkredite).
- Flacher Verlauf der Fallzahlen in der Sozialhilfe (brutto 322 Mio. gegenüber 318 Mio. im Vorjahr).

Als *Herausforderungen* stehen an:

- Ungewisse wirtschaftliche Folgewirkungen auf den Arbeitsmarkt und den Konsum.
- Stagnierender Steuerertrag 2011 als Folge der globalen Finanz- und Wirtschaftskrise.
- Sensible Reaktion auf Entwicklung der Zinskurve und der Inflation. Beobachtung der Kostenumlagerungen von Bund und Kanton.

Der im Verhältnis zur Wirtschafts- und Finanzkrise praktisch ausgeglichene Haushalt schont das *Eigenkapital*, das per Ende Berichtsjahr 776 Mio. Franken beträgt (Vorjahr: 782 Mio.). Mit Blick auf das budgetierte Defizit 2010 von 217 Mio.

Franken bleibt aber der finanzielle Spielraum eng (rechnerischer Stand 2010: rund 560 Mio.).



Die *Bruttoinvestitionen* erreichen 956 Mio. (Vorjahr: 837 Mio.). Nach Abzug der Einnahmen von 108 Mio. resultieren Nettoinvestitionen von 848 Mio. (Vorjahr: 778 Mio. oder + 70 Mio.). Die Nettoinvestitionen des Berichtsjahrs übertreffen das Niveau der vorangegangenen Jahre (2006: 642 Mio.; 2007: 766 Mio.). Damit leisteten die Investitionen der letzten Jahre einen Beitrag an die konjunkturelle Stabilisierung und an eine nachhaltige Stadtentwicklung.

## I. Finanzpolitische Schwerpunkte

### 1. Ergebnis

Die *Laufende Rechnung* schliesst bei Erträgen von 7'942 Mio. und Aufwendungen von 7'948 Mio. Franken praktisch ausgeglichen ab («rote Null» von - 6 Mio.). Im Kontext zur Wirtschafts- und Finanzkrise erstaunt das gute Ergebnis. Das Budget rechnete deshalb mit einem Defizit von 216 Mio. Franken. Bereits die Hochrechnung zeigte den besseren Abschluss an. Das nun realisierte Ergebnis wurde im Schwerpunkt dank starker Steuererträge, flach verlaufender Sozialkosten und guter Budgetdisziplin möglich. Schliesslich haben ergebniswirksame nicht budgetierte *Einmalfaktoren* den Abschluss positiv beeinflusst:

| Bezeichnung   | Betrag         |
|---|----------------|
| Auflösung Rückstellung für bestrittene Annuitäten der VBZ <sup>1)</sup> | 28 Mio.        |
| Aufwertung von Aktien des Finanzvermögens <sup>2)</sup>                 | 40 Mio.        |
| <b>Total</b>  | <b>68 Mio.</b> |

- 1) Auflösung nachdem der ZVV und 13 Gemeinden die Frist für die staatsrechtliche Beschwerde an das Bundesgericht unbenutzt verstreichen liessen.  
 2) Neue Bewertungsgrundsätze des Kantons für die Aktien des Finanzvermögens ab 1. Januar 2009.

Die Stadt Zürich ist bisher gut an den Auswirkungen der globalen Finanz- und Wirtschaftskrise vorbeigekommen. Die Chancen der langsamen Konjunkturerholung stehen zwar gut, Unsicherheiten belasten aber weiterhin. Namentlich die prognostizierte Verschlechterung des Arbeitsmarktes und des privaten Konsums könnten die Sozialkosten negativ beeinflussen. Die Erstellung des Budgets 2011 bildet somit eine Herausforderung. Dies nicht allein wegen der erwähnten Fakten, sondern auch aufgrund potenzieller Kostenumlagerungen von Bund und Kanton.

Immerhin weist der Abschluss 2009 auf gute *Chancen* für die künftige Finanzlage hin:

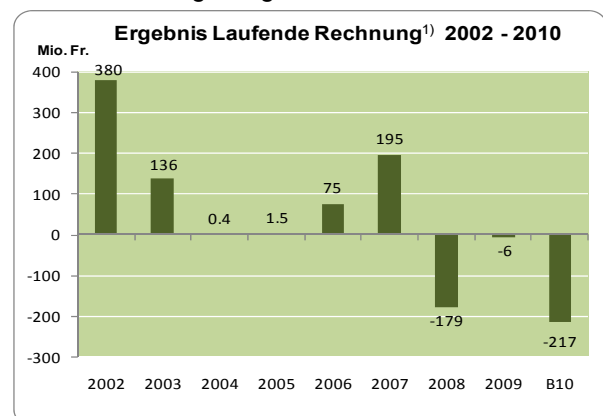
- Solide Betriebsergebnisse der Gemeindebetriebe, liefert doch das ewz einen bisher nicht erreichten Betrag von 82 Mio. ab (Budget: 71 Mio.) und von der Fernwärme fliesst eine Mio. an das TED zurück, die nicht erwartet wurde.
- Ergiebiger Steuerertrag von 2'317 Mio. (Budget: 2'291 Mio., Vorjahr: 2'121 Mio.).
- Dank konsequenter Budgetdisziplin der Verwaltung wurden die bewilligten Budgetkredite um 57

Mio. Franken unterschritten (inkl. Zusatzkredite von 45 Mio.).

- Flacher Verlauf der Fallzahlen in der Sozialhilfe (Beiträge von 322 Mio. brutto gegenüber 318 Mio. im Vorjahr).

Als finanzpolitische *Herausforderungen* der Zukunft gelten:

- Ungewisse wirtschaftliche Folgewirkungen auf den Arbeitsmarkt und den Konsum.
- Stagnierender Steuerertrag 2011 als Folge der globalen Finanz- und Wirtschaftskrise.
- Sensible Reaktion auf Entwicklung der Zinskurve und der Inflation. Beobachtung der Kostenumlagerungen von Bund und Kanton.

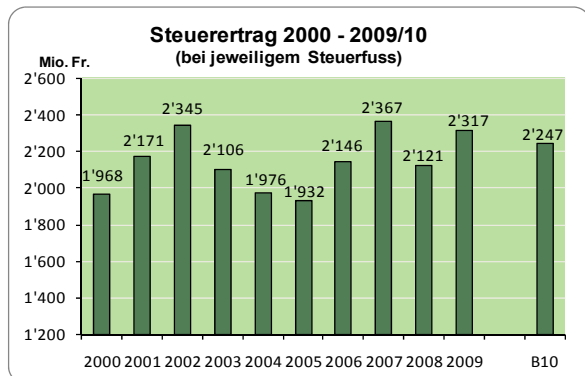


Das *Defizit* von 6 Mio. Franken knüpft nochmals an die positiven Abschlüsse der Periode 1999 bis 2007 an. In dieser neunjährigen finanzpolitisch günstigen Phase konnte ein Eigenkapital von annähernd einer Milliarde Franken aufgebaut werden. Dieses ging nach dem Defizit des Vorjahres auf 782 Mio. zurück und wird nun mit dem Stand per Ende Berichtsjahr von 776 Mio. Franken nochmals geschont.

Aufgrund des für 2010 budgetierten Defizits von 217 Mio. Franken wird das Eigenkapital rechnerisch weiter schrumpfen (2010: rund 560 Mio.). Auch im Jahr 2011 wird ein Defizit in aktueller Höhe unvermeidbar. Es gilt deshalb das Ziel, ab 2012 das Gleichgewicht wieder herzustellen. Damit soll der finanzielle Spielraum erhalten bleiben, insbesondere muss ein Bilanzfehlbetrag fern gehalten werden.

## 2. Steuerertrag

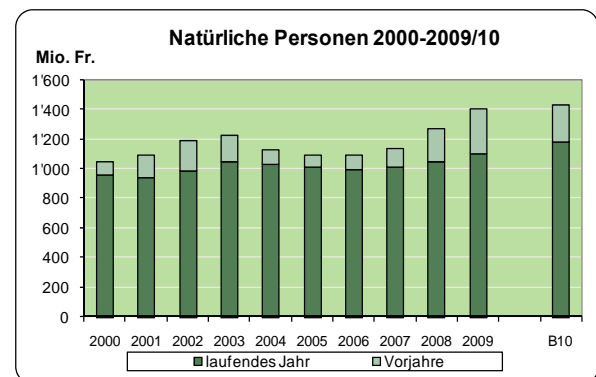
Der **Steuerertrag** von 2'317,3 Mio. (ohne Hundesteuer von 0,8 Mio.) schliesst über dem Budget ab (+26,5 Mio. oder + 1,2%). Im Vergleich zum Vorjahr resultiert bei unverändertem Steuerfuss von 119% ein Anstieg von 196,7 Mio. Franken (+9,3%). Zum guten Resultat 2009 hat einerseits beigetragen, dass im Jahr 2008 der Ertrag der juristischen Personen unverzüglich an die Folgen der Finanzmarktkrise angepasst wurde (Einbruch 2008 bei den juristischen Personen um 413,0 Mio. gegenüber Budget). Die Budgetprognose 2009 wurde von den Erträgen der juristischen Personen «laufendes Jahr» gut erfüllt (656 Mio. oder +11 Mio.). Andererseits verzeichnen die Erträge der natürlichen Personen einen Mehrertrag (+82,3 Mio.) und kompensieren den Ausfall der juristischen Personen (- 69,9 Mio.). Beim Ergebnis der natürlichen Personen wirken die guten Verhältnisse des Rekordjahres 2007 nach, erzielen doch die Vorjahreserträge das gute Resultat von annähernd 300 Mio. Franken.



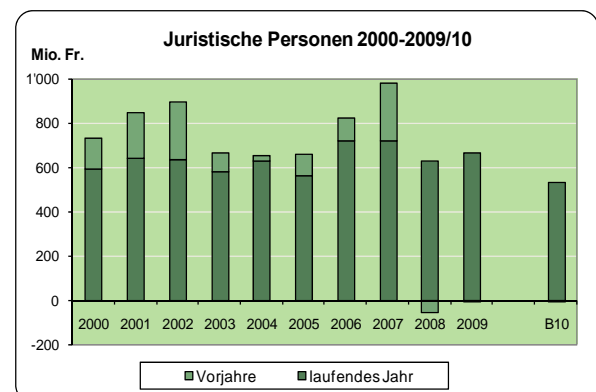
Bessere Resultate verzeichnen auch die Grundstückgewinnsteuern (+3,9 Mio.) und die übrigen Steuern (+10,2 Mio., wovon Quellensteuern +2,8 Mio.) und die Nachsteuern (+7,3 Mio.). Gegenläufig verlaufen wiederum die Erträge aus Vorjahren. Während die natürlichen Personen mit 297,5 Mio. mehr erbringen (+42,5 Mio.), verharren die juristischen Personen mit -5,7 Mio. Franken erneut im negativen Bereich.

Der Ertrag «laufendes Jahr» von *natürlichen Personen* wurde für 2009 auf 1'068,0 Mio. Franken

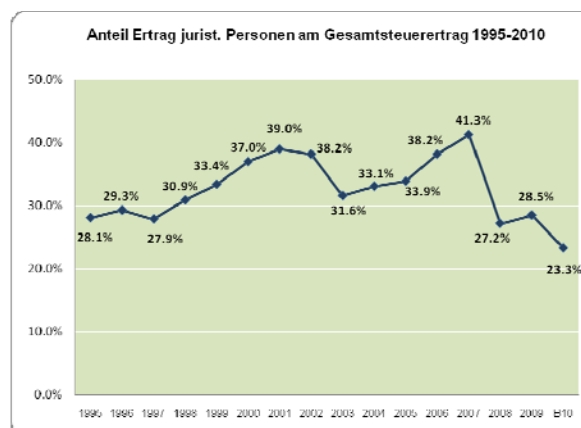
prognostiziert (2008: 1'023,0 Mio.). Im letzten Herbst zeigte die Hochrechnung (Stand Ende August 2009) eine Verbesserung der Prognose an (+23,5 Mio.). Diese Erwartung wird durch das effektive Ergebnis von 1'107,8 Mio. Franken bestätigt, wird doch das Budget übertroffen (+39,8 Mio.). Gegenüber dem Vorjahr wird bei gleichem Steuerfuss von 119% ein Anstieg von 57,8 Mio. Franken (+5,5%) verzeichnet.



Die Hochrechnung 2009 (Stand Ende August 2009) liess beim Ertrag von *juristischen Personen* «laufendes Jahr» ein Jahresergebnis von 665,0 Mio. Franken erwarten. Damit wurde die Budgetprognose 2009 von 655,0 Mio. Franken erfüllt (+ 10,0 Mio.). Das realisierte Ergebnis von 665,8 Mio. entspricht der Hochrechnung (+ 0,8 Mio.) und übertrifft das Budget (+ 10,8 Mio.). Im Vergleich zum Vorjahr (630,5 Mio.) resultiert ein Anstieg um 35,3 Mio. Franken (+5,6%).



Ab 1997 ist der *Anteil* der Erträge juristischer Personen gemessen am **Gesamtsteuerertrag** bis 2001 kontinuierlich auf knapp 40% gestiegen, um in den Folgejahren 2002/03 wieder auf etwas über 30% zurückzufallen. Ab 2003 hat der Anteil dynamisch angezogen. In der Rechnung 2007 wurde die Grenze von 40% durchstossen, um den Spitzenwert von 41,3% zu markieren. Die globale Finanzkrise wirkte unmittelbar auf den sensiblen Ertrag der juristischen Personen, fiel doch der Anteil im letzten Jahr drastisch auf 27,2% zurück. Im Berichtsjahr vermochte sich der Anteil auf 28,5% stabilisieren, wird aber im laufenden Jahr mit dem tiefsten Wert der Beobachtungsperiode prognostiziert (23,3%).



### 3. Personal- und Sachaufwand

Der **Personalaufwand** erreicht 2'425,8 Mio. und liegt damit um brutto 70,3 Mio. Franken (2,8%) unter dem Budget (inkl. ZK). Die Verbesserung ergibt sich hauptsächlich aus geringer ausgefallenem Teuerungsanpassung (- 27,7 Mio., anstelle der budgetierten 2,0 % betrug er effektiv

nur 0,3 %). Zudem sind 262,0 Stellen nicht ausgeschöpft worden (- 26,2 Mio.). Der Personalaufwand verteilt sich wie folgt auf die Gemeindebetriebe und die Verwaltung:

| Personalaufwand                        | R 2008  | B 2009  | ZK 2009 | R 2009  | Veränd. zu B 09 mit ZK |       |
|--|---------|---------|---------|---------|------------------------|-------|
| (Beträge in Mio.Fr.)                   |         |         |         |         | abs.                   | in %  |
| Verwaltung                             | 1'864.8 | 1'995.0 | -3.1    | 1'930.3 | -61.6                  | -3.1  |
| Gemeindebetriebe                       | 475.1   | 498.2   | 6.0     | 495.5   | -8.7                   | -1.7  |
| Total brutto                           | 2'339.9 | 2'493.2 | 2.9     | 2'425.8 | -70.3                  | -2.8  |
| - Rückvergütung Personal <sup>1)</sup> | -25.7   | -48.8   | 0.0     | -54.2   | -5.4                   | -11.1 |
| Total netto                            | 2'314.2 | 2'444.4 | 2.9     | 2'371.6 | -75.7                  | -3.1  |

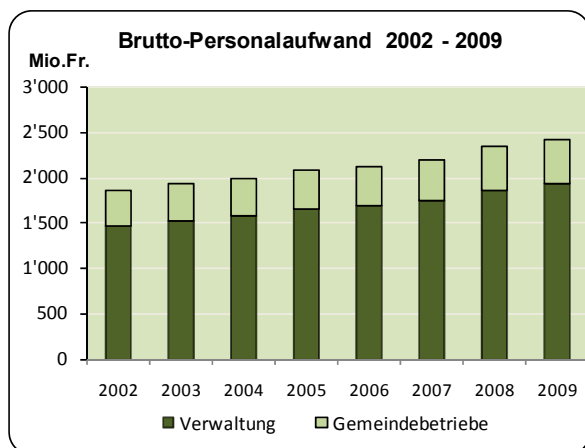
1) Versicherungsleistungen und Rückvergütungen des Personals.

Im Vergleich zur Rechnung 2008 erhöht sich der Bruttopersonalaufwand um 85,9 Mio. Franken (+3,7%). Diese Steigerung ist im Wesentlichen zurückzuführen auf:

- Mehrkosten für 520,7 zusätzliche Stellen (+52,1 Mio. Franken, u.a. aus Stellenschaffungen 2008, welche erst in 2009 besetzt werden konnten),
- Ausgleich Jahresteuern 2009 sowie Stufenanstieg für kantonale Lehrkräfte (+8,6 Mio.),

- Kosten aus SLS-Massnahmen 2009 (+17,3 Mio.),
- mehr Arbeitgeberbeiträge an Sozialversicherungen aufgrund höherer Lohnsummen (+32,8 Mio., wovon 24,7 Mio. für die ab 2009 wirksamen Arbeitgeberbeiträge an die Familienausgleichskasse).

Dem gegenüber ergeben sich im Vergleich zum Vorjahr weniger Kosten aus Lohnnachzahlungen 1997 - 2002 im Gesundheitswesen (-19,8 Mio.).



Per Ende 2009 waren insgesamt 19'301,3 Stellen (Vorjahr 18'780,6 Stellen) besetzt, was einer Zunahme im Berichtsjahr von 520,7 Stellen entspricht. Erfreulich ist, dass der im Budget eingestellte Personalaufwand dank gezielter Massnahmen nicht ausgeschöpft werden musste. Die Veränderungen der Stellenwerte im Detail werden nachfolgend ausgewiesen.

| Stellenwerte <sup>1)</sup> gegliedert nach Departementen | R 2008          | B 2009          | Δ B 2009 <sup>2)</sup> | R 2009          | Veränderung zu B 2009 + ΔB 2009 |             |
|--|-----------------|-----------------|------------------------|-----------------|---------------------------------|-------------|
|  |                 |                 |                        |                 | abs.                            | in %        |
| Behörden und Gesamtverwaltung                            | 316.9           | 341.3           | -0.3                   | 314.7           | -26.3                           | -7.7        |
| Präsidialdepartement                                     | 351.8           | 362.8           | 0.0                    | 369.3           | 6.5                             | 1.8         |
| Finanzdepartement  | 761.9           | 828.6           | 5.0                    | 804.8           | -28.8                           | -3.5        |
| Polizeidepartement                                       | 2'612.6         | 2'613.0         | 1.5                    | 2'611.1         | -3.4                            | -0.1        |
| Gesundheits- und Umweltdepart.                           | 5'457.2         | 5'521.6         | 5.8                    | 5'530.9         | 3.5                             | 0.1         |
| Tiefbau- und Entsorgungsdepart.                          | 1'573.4         | 1'616.3         | -0.8                   | 1'578.8         | -36.7                           | -2.3        |
| Hochbaudepartement                                       | 508.1           | 594.8           | -1.0                   | 584.1           | -9.7                            | -1.6        |
| Depart. der Industriellen Betriebe                       | 3'324.5         | 3'520.1         | 0.0                    | 3'394.6         | -125.5                          | -3.6        |
| Schul- und Sportdepartement                              | 2'520.8         | 2'727.2         | 32.6                   | 2'718.8         | -41.0                           | -1.5        |
| Sozialdepartement  | 1'353.4         | 1'383.7         | 11.1                   | 1'394.2         | -0.6                            | 0.0         |
| <b>Total Verwaltungsrechnung</b>                         | <b>18'780.6</b> | <b>19'509.4</b> | <b>53.9</b>            | <b>19'301.3</b> | <b>-262.0</b>                   | <b>-1.3</b> |

1) Rechnung: Stellenwert-Äquivalent entspricht den verbuchten Lohnarten je Anstellung, umgerechnet in Stellenwert-Äquivalente.

Budget: Soll-Stellenwert entspricht dem vom Stadtrat bewilligten „budgetierten“ Soll-Stellenwert auf der Planstelle gemäss Neuorganisation im SAP HCM Organisationsmanagement.

Total VR: Exkl. verwaltete Stiftungen mit eigener Rechtspersönlichkeit und öffentlich-rechtliche Anstalten (AOZ).

2) Vom Stadtrat bewilligte Stellenplanänderungen im Rahmen der Zusatzkredite sowie allgemeine Stellenverschiebungen und Stellenaufhebungen.

Die wesentlichen Stellenzuwächse zwischen Rechnung 2008 und Rechnung 2009 sind im Anhang 6 begründet.

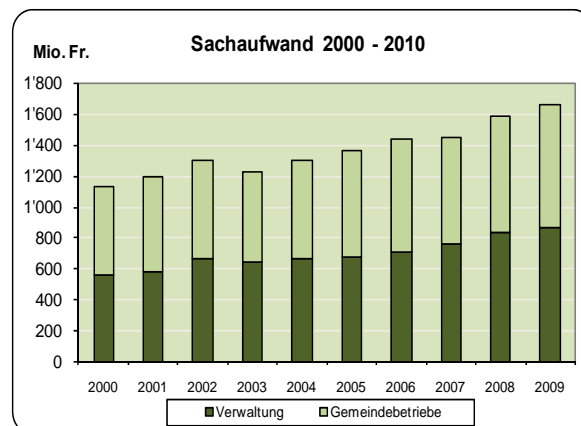
Der **Sachaufwand** erreicht 1'660,9 Mio. oder 99,2 Mio. Franken weniger als budgetiert (- 5,6%). Die nicht ausgeschöpften Kredite

verteilen sich mit - 50,1 Mio. bzw. - 49,1 Mio. etwa gleichmässig auf die Verwaltung und die Gemeindebetriebe.

| <b>Sachaufwand</b> | R 2008         | B 2009         | ZK 09       | <b>R 2009</b>  | Veränd. zu B 09 mit ZK |              |
|--------------------|----------------|----------------|-------------|----------------|------------------------|--------------|
| Mio. Fr.           |                |                |             |                | abs.                   | in %         |
| Verwaltung         | 830.0          | 890.9          | 19.8        | <b>860.6</b>   | -50.1                  | -5.5%        |
| Gemeindebetriebe   | 751.7          | 849.2          | 0.2         | <b>800.3</b>   | -49.1                  | -5.8%        |
| <b>Total</b>       | <b>1'581.7</b> | <b>1'740.1</b> | <b>20.0</b> | <b>1'660.9</b> | <b>-99.2</b>           | <b>-5.6%</b> |

Im Bereich *Verwaltung* verzeichnen besonders die Dienstleistungen Dritter für den baulichen Unterhalt (- 15,4 Mio.), die Dienstleistungen Dritter (- 14,8 Mio.) und die Anschaffung von Geräten und Fahrzeugen (- 8,4 Mio.) einen Minderbedarf. Demgegenüber erfordern die Verbrauchsmaterialien mehr (+ 4,0 Mio.).

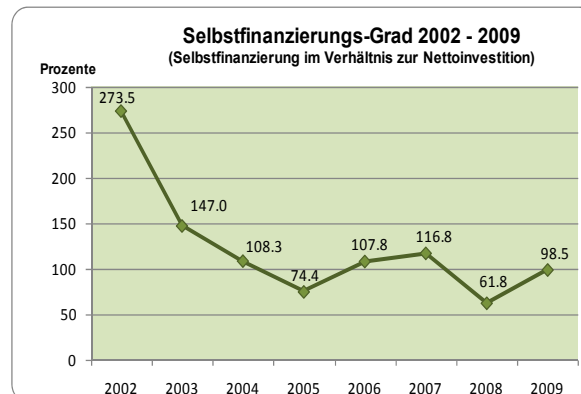
Die *Gemeindebetriebe* liegen besonders bei den Dienstleistungen Dritter unter dem Budget (- 30,6 Mio.). Weniger erfordern ferner die Dienstleistungen für den baulichen Unterhalt und der Energiebezug (je - 5,6 Mio.) sowie die Anschaffung von Geräten und Fahrzeugen (- 4,6 Mio.). Einen Mehrbedarf weisen die Verbrauchsmaterialien aus (+ 2,5 Mio.).



#### 4. Kenngrössen

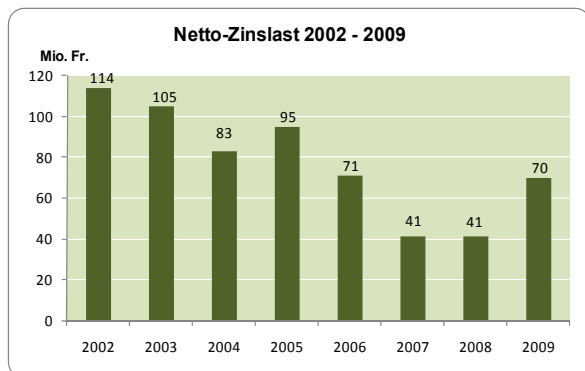
Die *Selbstfinanzierung* erreicht 835 Mio. Franken. Sie verbessert sich gegenüber dem Budget deutlich (+ 359 Mio.) und erfährt auch im Vorjahresvergleich (481 Mio.) eine merkliche Steigerung (+ 354 Mio.). Das geringere Defizit von 6 Mio. Franken (Budget: 216 Mio.) und die höhere Netto-Einlage (+ 202 Mio.) stärken die Selbstfinanzierung.

Der *Selbstfinanzierungsgrad* (= Verhältnis zwischen Selbstfinanzierung und Nettoinvestition) liegt mit 98,5% deutlich über dem Vorjahreswert (61,8%). Damit übersteigt der Eigenfinanzierungsgrad den finanzpolitischen Soll-Wert von 60 % bis 70 % und streift beinahe den Idealwert von 100%.



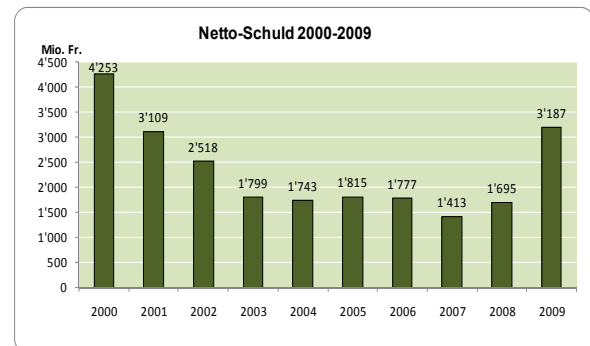
Aufgrund der gegenüber dem Budget tieferen Nettoinvestition (- 121 Mio.) muss der geplante Finanzierungsfehlbetrag (- 493 Mio.) mit lediglich 14 Mio. Franken bei weitem nicht beansprucht werden (Vorjahr: Finanzierungsfehlbetrag von 297 Mio.).

Die *Nettozinslast* (Schuldzinsen abzüglich Vermögenserträge sowie weiterverrechnete Zinsen) kann mit 70 Mio. um 4 Mio. Franken unter dem Budget gehalten werden. Der Anstieg im Berichtsjahr geht auf die zu günstigen Zinskonditionen beschafften Liquidität am Kapitalmarkt zurück (Netto-Aufnahmen am Kapitalmarkt von 900 Mio.).



Die *Netto-Schuld* (im Wesentlichen Fremdkapital abzüglich Finanzvermögen) konnte seit 2000

deutlich abgebaut werden. Eine Stütze waren vorab die sehr guten Selbstfinanzierungen in den Jahren 1998-2004 sowie 2006, 2007 und 2009. Der letztjährige Stand der Netto-Schuld (1'695 Mio.) wird mit dem vorliegenden Abschluss merklich erhöht, weil die Wohnsiedlungen (989 Mio. inkl. Land von 61 Mio.) und die gemeinnützigen Baurechte (159 Mio.) aus dem Finanzvermögen herausgelöst und nach den kantonalen Vorgaben vom 9. Dezember 2009 auf das Verwaltungsvermögen übertragen wurden. Zudem ist das dem Verwaltungsvermögen zugeordnete Übertragungsnetz des ewz im 2009 aufgewertet worden (175 Mio.). Die im Berichtsjahr ausgewiesene Erhöhung der Netto-Schuld ist demzufolge statistisch bedingt.



**2009:** Übertrag Wohnsiedlungen/Baurechte auf VV (1'142 Mio.), Neubewertung Übertragungsnetz ewz (175 Mio.).

Im Überblick präsentieren sich die Kennzahlen wie folgt:

| KENNZAHLEN                                      | R 2008  | B 2009  | R 2009  | Veränderung zu R 09 |       |
|---|---------|---------|---------|---------------------|-------|
|   |         |         |         | abs.                | in %  |
| Mio. Fr.  |         |         |         |                     |       |
| Eigenkapital (EK)                               | 782.3   | 566.0   | 776.2   | -6.1                | -0.8% |
| Nettoschuld                                     | 1'695.5 | -       | 3'187.0 | 1'491.5             | 88.0% |
| Nettozinslast                                   | 41.4    | 74.0    | 69.7    | 28.3                | 68.4% |
| Steuerertrag zu 100% (StE100)                   | 1'412.2 | 1'447.9 | 1'490.4 | 78.2                | 5.5%  |
| natürliche Personen StE100                      | 882.4   | 897.5   | 930.9   | 48.5                | 5.5%  |
| juristische Personen StE100                     | 529.8   | 550.4   | 559.5   | 29.7                | 5.6%  |
| Steueranteil juristische Personen <sup>1)</sup> | 37.5%   | 38.0%   | 37.5%   | 0.0%                | 0.0%  |

1) Anteil Ertrag juristische Personen gemessen am Ertrag «laufendes Jahr», anstelle Gesamtsteuerertrag wie in Grafik Seite 5.

## 5. Investitionen

Die bereinigten **Investitionsausgaben** von 956 Mio. wurden im Vergleich zum Budget um 257 Mio. Franken unterschritten (inkl. ZK von 62 Mio.). Mit Ausnahme der Darlehen/Beteiligungen mit einem Mehrbedarf von 11 Mio. Franken wurden in den einzelnen Investitionsgruppen die Budgetkredite nicht voll beansprucht, nämlich: Tiefbau (- 123 Mio.), Hochbau (- 71 Mio.), Mobilien/ Fahrzeuge (- 39 Mio.), Übriges (- 25 Mio.) sowie eigene Beiträge (- 12 Mio.). Die Brutto-Investitionen des Berichtsjahrs überschreiten das Niveau des Vorjahres (+ 119 Mio.). Damit folgte die Stadt Zürich dem Appell des Bundes an die Kantone und grösseren Haushalte, zur Stabilisie-

rung der Wirtschaft die Investitionsprogramme nicht zu kürzen. Zugleich setzt die Stadt positive Impulse für Konjunktur und Standortattraktivität.

Die **Investitionseinnahmen** erreichen 108 Mio. Franken. Sie unterschreiten damit die Erwartung um 75 Mio. Franken. Mindereinnahmen verzeichnen namentlich die Beiträge für eigene Rechnung (- 72 Mio.) und die durchlaufenden Beiträge (- 8 Mio.). Von der gegenüber dem Vorjahr höheren Nettoinvestition von 848 Mio. (+ 71 Mio.) entfallen 418 Mio. auf die Verwaltung und 430 Mio. Franken auf die Gemeindebetriebe.

| Investitionsausgaben <sup>1)</sup><br>Mio. Fr. | R 2008       | B 2009         | ZK          | R 2009       | Anteil%       | Veränd. zu B09 mit ZK |               |
|--|--------------|----------------|-------------|--------------|---------------|-----------------------|---------------|
|  |              |                |             |              |               | abs.                  | in %          |
| Tiefbau  | 273.4        | 447.9          | 9.7         | 335.0        | 35.0%         | -122.6                | -26.8%        |
| Hochbau  | 303.8        | 357.4          | 33.0        | 319.1        | 33.4%         | -71.3                 | -18.3%        |
| Mobilien/Fahrzeuge                             | 192.7        | 213.3          | -0.9        | 173.8        | 18.2%         | -38.6                 | -18.2%        |
| Darlehen/Beteiligungen                         | 33.9         | 57.2           | 11.1        | 79.7         | 8.4%          | +11.4                 | +16.7%        |
| Eigene Beiträge                                | 18.4         | 27.5           | 8.8         | 24.6         | 2.6%          | -11.7                 | -32.2%        |
| Übriges  | 14.8         | 48.6           |             | 24.1         | 2.5%          | -24.5                 | -50.4%        |
| <b>Ausgaben gesamt</b>                         | <b>837.0</b> | <b>1'151.9</b> | <b>61.8</b> | <b>956.3</b> | <b>100.0%</b> | <b>-257.4</b>         | <b>-21.2%</b> |

1) Budget und Rechnung 2009 bereinigt um Ausgliederung Übertragungsnetz ewz (453 Mio.) und Übertrag der Wohnsiedlung (989 Mio. inkl. Land 61 Mio.) und gemeinnützigen Baurechte (153 Mio.) auf das Verwaltungsvermögen.

## II. Gemeindebetriebe

Die Gemeindebetriebe verzeichnen insgesamt einen operativen Erfolg von gut 240 Mio. Franken. Das ewz liefert 82 Mio. Franken in die Stadtkasse ab (Budget: 70 Mio. ohne ZK). Durch

Netto-Einlagen von 161 Mio. werden die Reserven entsprechend aufgestockt. Die Reserven der Gemeindebetriebe erreichen per Ende 2009 einen Stand von 1'631 Mio. Franken.

| Gemeindebetriebe<br>(Beträge in Mio.Fr.) | Aufwand<br>ohne Einlagen<br>in Reserven | Ertrag<br>ohne Entnahmen<br>aus Reserven | Ablieferung | Netto-Einlage<br>in Reserven | Reserven       |
|--|---|--|-------------|------------------------------|----------------|
| ERZ: Abwasser                            | 167.8                                   | 139.4                                    |             | -28.4                        | 131.2          |
| ERZ: Abfall                              | 120.4                                   | 139.8                                    |             | 19.4                         | 118.8          |
| ERZ: Fernwärme                           | 63.0                                    | 55.1                                     |             | -7.9                         | 36.8           |
| Wasserversorgung                         | 120.7                                   | 132.0                                    |             | 11.3                         | 34.2           |
| Elektrizitätswerk <sup>1)</sup>          | 635.2                                   | 847.0                                    | 81.6        | 130.2                        | 933.1          |
| Verkehrsbetriebe                         | 552.3                                   | 562.5                                    |             | 10.2                         | 37.7           |
| Wohnsiedlungen <sup>2)</sup>             | 74.5                                    | 100.7                                    |             | 26.2                         | 339.4          |
| <b>Total</b>                             | <b>1'733.9</b>                          | <b>1'976.5</b>                           | <b>81.6</b> | <b>161.0</b>                 | <b>1'631.2</b> |

1) Ohne Neubewertung des Übertragungsnetzes von 175.1 Mio. Fr. und ohne WOV-Reserve von 16.4 Mio.Fr.

2) Inkl. Einlage in das Amortisationskonto von 4.3 Mio.Fr.

Die Betriebsergebnisse der Gemeindebetriebe verlaufen auf solidem Pfad. Für die Stadtkasse interessant ist die Ablieferung des ewz, die mit 82 Mio. Franken einen neuen Höchstbetrag erreicht (+ 12 Mio. gegenüber Budget ohne ZK). Die im Berichtsjahr erzielte Ablieferung beruht auf ausserordentlichen Faktoren und dürfte deshalb einmalig bleiben. Erfreulich ist auch die weiterhin gute Ertragslage von *ERZ-Fernwärme*. Die von der Fernwärme aus eigener Kraft erwirtschafteten Erträge bewirken wiederum einen Rückfluss von einer Mio. Franken an das

TED (allgemeine Mittel). Demgegenüber war eine Vergütung des TED an die Fernwärme von ebenfalls einer Mio. Franken budgetiert. Auch die VZB können die seit Rechnung 2008 vom ZVV bewilligte Betriebsreserve um 10,2 Mio. Franken aufstocken. Diese Einlage wird vom ZVV als Betriebsaufwand anerkannt und erhöht die Reserve per Ende Berichtsjahr auf 37,7 Mio. Franken.

### III. Ausblick

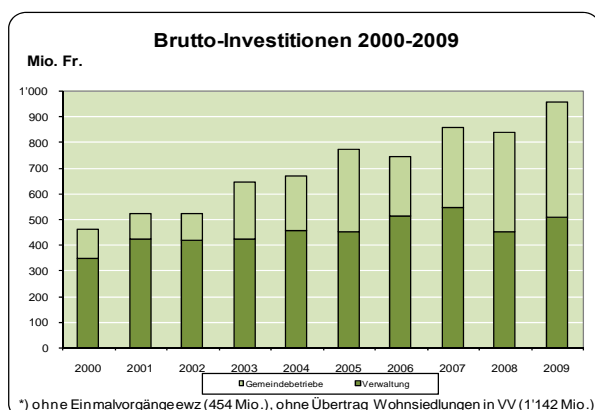
#### 1. Finanzpolitische Abhängigkeiten

Im Kontext der Finanz- und Wirtschaftskrise erstaunt der gute Abschluss 2009. Jedenfalls hat er dazu beigetragen, die finanzpolitischen Eckwerte zu schonen und den Spielraum zu sichern. Trotzdem ist eine Sensibilisierung bezüglich der weiterhin unsicheren Entwicklung (Zinsen, Teuerung, Arbeitsmarkt) angezeigt. Zudem sind die landesweiten Handlungen zu beobachten und eine grösstmögliche Koordination mit den Massnahmen des Bundes und der grossen Gemeinwesen (Kantone, Städte) herzustellen.

Ermutigend ist immerhin der vergleichsweise *gute Zustand* des Haushaltes nach den Erstfolgen der Finanz- und Wirtschaftskrise:

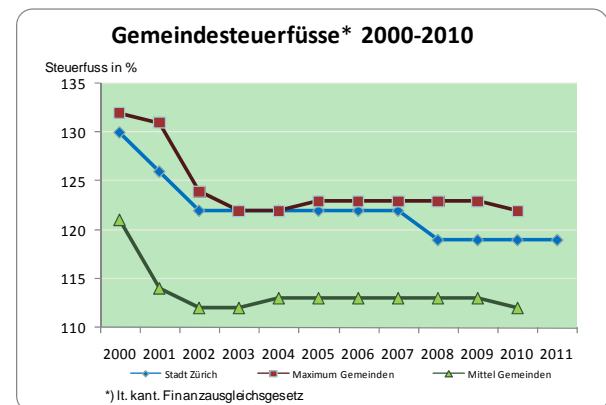
- Die Verschuldung wurde mittelfristig abgetragen und im Berichtsjahr konsolidiert.
- Das Eigenkapital von 776 Mio. sichert bei langsamer Konjunkturerholung ein sicheres Polster.
- Die Gemeindebetriebe sind in solider Verfassung und konnten ihre Gebühren ermässigen.
- Die Reduktion des Steuerfusses per 2008 auf 119% hat sich bestätigt.
- Die Investitionen sowie die damit alimentierten Infrastrukturen verzeichnen ein hohes Niveau.

Das aktuell ungewisse wirtschaftliche Umfeld rückt ein **abgestimmtes**, innovatives und besonnenes Handeln in den Vordergrund.



#### 2. Budget 2011 als Herausforderung

Der Stadtrat wird die auf Kontinuität und Nachhaltigkeit ausgerichtete Finanzpolitik fortführen. Im Budget 2011 zählen dazu ein Investitionsplafond der Verwaltung von 350 Mio. Franken (netto), der unveränderte Steuerfuss von 119% und ein konstantes Budgetdefizit von rund 200 Mio. Franken.



Diese Zielsetzungen sind sehr ehrgeizig. Dies zeigt ein Blick auf das Budgetdefizit 2010 von 217 Mio., die Ungewissheiten in der Entwicklung am Arbeits- und Kapitalmarkt sowie potenzielle Kostenumlagerungen von Bund und Kanton.

Zur Erreichung der Ziele wird der Stadtrat in den neuen Planungsrichtlinien die Plafonds der Departemente restriktiv auslegen müssen. Zudem sind die Kostentreiber zu analysieren, frühzeitig zu diskutieren und rigoros zu überwachen. Dies ist mit Blick auf den im Jahr 2012 wieder herzustellenden Haushaltsausgleich unabdingbar. Im Bereich der Investitionen besteht nach wie vor hoher Bedarf. Einerseits ist eine umfangreiche Bausubstanz zeitgemäss zu erhalten. Andererseits stehen Grossprojekte zur Steigerung der Standortattraktivität in Planung (Fussballstadion, Kunsthäuserweiterung, Kongresszentrum u. dgl).

Kurzfristig besteht die finanzpolitische **Herausforderung** in der Erarbeitung des Budgets 2011. Mittelfristig ist die Gratwanderung zwischen Belastung der Akteure und standortgerechtem Angebot an Leistungen und Infrastruktur entscheidend.

## IV. Anhang

### 1 Laufende Rechnung

Beträge in Mio. Fr.

| Verwaltungsrechnung gesamt                | R 2008   | B 2009   | ZK 2009 | R 2009   | Abw. zu B 2009 +ZK |      |
|---|----------|----------|---------|----------|--------------------|------|
|   |          |          |         |          | abs.               | in % |
| Aufwand ohne int.Verrechnung              | 6'554.7  | 6'987.3  | 47.3    | 6'988.6  | 46.1               | 0.7  |
| Interne Verrechnung                       | 925.3    | 972.3    | -2.0    | 959.8    | 10.5               | 1.1  |
| Aufwand gesamt                            | 7'480.0  | 7'959.6  | 45.3    | 7'948.3  | 56.6               | 0.7  |
| Ertrag ohne int.Verrechnung               | -6'375.4 | -6'771.0 | 0.0     | -6'982.4 | 211.4              | 3.1  |
| Interne Verrechnungen                     | -925.3   | -972.3   |         | -959.8   | -12.5              | -1.3 |
| Ertrag gesamt                             | -7'300.7 | -7'743.3 | 0.0     | -7'942.2 | 198.9              | 2.6  |
| Saldo                                     | 179.3    | 216.3    | 45.3    | 6.1      | 255.5              |      |
| (+ Aufwandüberschuss/- Ertragsüberschuss) |          |          |         |          |                    |      |

| Verwaltungsbereich                        | R 2008   | B 2009   | ZK 2009 | R 2009   | Abw. zu B 2009 +ZK |      |
|---|----------|----------|---------|----------|--------------------|------|
|   |          |          |         |          | abs.               | in % |
| Aufwand ohne int.Verrechnung              | 4'762.9  | 5'004.0  | 41.1    | 4'917.4  | 127.6              | 2.5  |
| Interne Verrechnung                       | 805.2    | 854.2    | -2.0    | 834.0    | 18.1               | 2.1  |
| Aufwand gesamt                            | 5'568.1  | 5'858.1  | 39.1    | 5'751.5  | 145.8              | 2.5  |
| Ertrag ohne int.Verrechnung               | -4'457.1 | -4'657.4 | 0.0     | -4'774.1 | 116.7              | 2.5  |
| Interne Verrechnungen                     | -860.5   | -914.2   |         | -889.6   | -24.6              | -2.7 |
| Ertrag gesamt                             | -5'317.7 | -5'571.6 | 0.0     | -5'663.7 | 92.1               | 1.7  |
| Saldo                                     | 250.4    | 286.5    | 39.1    | 87.7     | 237.8              |      |
| (+ Aufwandüberschuss/- Ertragsüberschuss) |          |          |         |          |                    |      |

| Gemeindebetriebe                          | R 2008   | B 2009   | ZK 2009 | R 2009   | Abw. zu B 2009 +ZK |      |
|---|----------|----------|---------|----------|--------------------|------|
|   |          |          |         |          | abs.               | in % |
| Aufwand ohne int.Verrechnung              | 1'791.8  | 1'983.4  | 6.2     | 2'071.1  | -81.6              | -4.1 |
| Interne Verrechnung                       | 120.2    | 118.1    | 0.0     | 125.7    | -7.6               | -6.4 |
| Aufwand gesamt                            | 1'912.0  | 2'101.5  | 6.2     | 2'196.9  | -89.2              | -4.2 |
| Ertrag ohne int.Verrechnung               | -1'918.3 | -2'113.6 |         | -2'208.3 | 94.7               | 4.5  |
| Interne Verrechnungen                     | -64.8    | -58.0    |         | -70.1    | 12.1               | 20.8 |
| Ertrag gesamt                             | -1'983.0 | -2'171.6 |         | -2'278.5 | 106.8              | 4.9  |
| Saldo (Ablieferung ewz)                   | -71.1    | -70.2    | 6.2     | -81.6    | 17.7               |      |
| (+ Aufwandüberschuss/- Ertragsüberschuss) |          |          |         |          |                    |      |

## 2 Investitionsrechnung

Beträge in Mio. Fr.

| Verwaltungsrechnung gesamt <sup>1)</sup> | R 2008 | B 2009  | ZK   | R 2009 | Veränd. zu B 09 ink.ZK |        |
|--|--------|---------|------|--------|------------------------|--------|
|  |        |         |      |        | abs.                   | in %   |
| Ausgaben                                 | 837.0  | 1'152.0 | 61.8 | 956.3  | 257.5                  | 21.2%  |
| Einnahmen                                | -59.1  | -183.2  |      | -108.0 | -75.2                  | -41.0% |
| Nettoinvestition                         | 777.9  | 968.8   | 61.8 | 848.3  | 182.3                  | 17.7%  |

| Verwaltungsbereich <sup>1)</sup><br>(in Mio.Fr.) | R 2008 | B 2009 | ZK   | R 2009 | Veränderung zu B 09 |        |
|--|--------|--------|------|--------|---------------------|--------|
|  |        |        |      |        | abs.                | in %   |
| Ausgaben   | 451.4  | 615.6  | 43.3 | 508.4  | 150.5               | 22.8%  |
| Einnahmen  | -42.4  | -118.9 |      | -90.5  | -28.4               | -23.9% |
| Nettoinvestition                                 | 409.0  | 496.7  | 43.3 | 417.9  | 122.1               | 22.6%  |

| Gemeindebetriebe <sup>1)</sup><br>(in Mio.Fr.) | R 2008 | B 2009 | ZK   | R 2009 | Veränderung zu B 09 |        |
|--|--------|--------|------|--------|---------------------|--------|
|  |        |        |      |        | abs.                | in %   |
| Ausgaben                                       | 385.6  | 536.4  | 18.5 | 447.9  | 107.0               | 19.9%  |
| Einnahmen                                      | -16.7  | -64.3  |      | -17.5  | -46.8               | -72.8% |
| Nettoinvestition                               | 368.9  | 472.1  | 18.5 | 430.4  | 60.2                | 12.8%  |

1) Bereinigung der Investitionsausgaben (in Mio. Fr.):

| Bezeichnung   | Budget 2009   | Rechnung 2009   | Sachgruppe             |
|---|---------------|-----------------|------------------------|
| Aufwertung des Übertragungsnetzes des ewz           | -190.0        | -175.1          | Tiefbau                |
| Beteiligung des ewz an privater Übertragungsnetz AG | -290.0        | -278.5          | Darlehen/Beteiligungen |
| Übertrag Wohnsiedlungen in VV - Landwert            | -             | - 61.1          | Übriges                |
| - Gebäudewert                                       | -             | -928.2          | Hochbau                |
| Übertrag der gemeinnützigen Baurechte in VV         | -             | -152.9          | Übriges                |
| <b>Total</b>  | <b>-480.0</b> | <b>-1'595.8</b> |                        |

### 3 Aufwand nach Sachgruppen

Beträge in Mio. Fr.

| Verwaltungsrechnung gesamt           | R 2008         | B 2009         | ZK 2009     | R 2009         | Anteil        | Abw. zu B 2009 +ZK |            |
|--------------------------------------|----------------|----------------|-------------|----------------|---------------|--------------------|------------|
|                                      |                |                |             |                |               | abs.               | in %       |
| 30 Personalaufwand                   | 2'339.9        | 2'493.2        | 2.9         | 2'425.8        | 30.5%         | 70.3               | 2.8        |
| 31 Sachaufwand                       | 1'581.8        | 1'740.2        | 20.0        | 1'660.9        | 20.9%         | 99.2               | 5.6        |
| 32 Passivzinsen                      | 174.4          | 177.0          |             | 177.6          | 2.2%          | -0.6               | -0.4       |
| 33 Abschreibungen                    | 566.4          | 651.3          | 2.1         | 600.4          | 7.6%          | 52.9               | 8.1        |
| 35 Entschädigungen an Gemeinwes.     | 182.4          | 181.9          | 5.0         | 190.0          | 2.4%          | -3.1               | -1.7       |
| 36 Eigene Beiträge                   | 1'224.5        | 1'242.9        | 17.3        | 1'263.0        | 15.9%         | -2.8               | -0.2       |
| 37 Durchlaufende Beiträge            | 98.8           | 106.0          |             | 105.4          | 1.3%          | 0.6                | 0.6        |
| 38 Einlagen in Spezialfinanzierungen | 386.4          | 395.0          | 0.0         | 565.5          | 7.1%          | -170.5             | -43.2      |
| 39 Interne Verrechnungen             | 925.3          | 972.3          | -2.0        | 959.8          | 12.1%         | 10.5               | 1.1        |
| <b>Aufwand gesamt</b>                | <b>7'480.0</b> | <b>7'959.6</b> | <b>45.3</b> | <b>7'948.3</b> | <b>100.0%</b> | <b>56.6</b>        | <b>0.7</b> |

| Verwaltungsbereich                   | R 2008         | B 2009         | ZK 2009     | R 2009         | Anteil        | Abw. zu B 2009 +ZK |            |
|--------------------------------------|----------------|----------------|-------------|----------------|---------------|--------------------|------------|
|                                      |                |                |             |                |               | abs.               | in %       |
| 30 Personalaufwand                   | 1'864.8        | 1'995.0        | -3.1        | 1'930.3        | 33.6%         | 61.6               | 3.1        |
| 31 Sachaufwand                       | 830.0          | 890.9          | 19.8        | 860.6          | 15.0%         | 50.2               | 5.5        |
| 32 Passivzinsen                      | 174.0          | 176.9          |             | 177.5          | 3.1%          | -0.6               | -0.4       |
| 33 Abschreibungen                    | 387.0          | 430.2          | 2.1         | 394.0          | 6.9%          | 38.2               | 8.8        |
| 35 Entschädigungen an Gemeinwes.     | 182.4          | 181.9          | 5.0         | 190.0          | 3.3%          | -3.1               | -1.7       |
| 36 Eigene Beiträge                   | 1'162.3        | 1'186.8        | 17.3        | 1'196.2        | 20.8%         | 7.9                | 0.7        |
| 37 Durchlaufende Beiträge            | 86.5           | 99.0           |             | 98.3           | 1.7%          | 0.6                | 0.6        |
| 38 Einlagen in Spezialfinanzierungen | 75.9           | 43.3           |             | 70.5           | 1.2%          | -27.2              | -62.8      |
| 39 Interne Verrechnungen             | 805.2          | 854.2          | -2.0        | 834.0          | 14.5%         | 18.1               | 2.1        |
| <b>Aufwand gesamt</b>                | <b>5'568.1</b> | <b>5'858.1</b> | <b>39.1</b> | <b>5'751.5</b> | <b>100.0%</b> | <b>145.8</b>       | <b>2.5</b> |

| Gemeindebetriebe                     | R 2008         | B 2009         | ZK 2009    | R 2009         | Anteil        | Abw. zu B 2009 +ZK |             |
|--------------------------------------|----------------|----------------|------------|----------------|---------------|--------------------|-------------|
|                                      |                |                |            |                |               | abs.               | in %        |
| 30 Personalaufwand                   | 475.1          | 498.2          | 6.0        | 495.5          | 22.6%         | 8.7                | 1.7         |
| 31 Sachaufwand                       | 751.7          | 849.2          | 0.2        | 800.3          | 36.4%         | 49.1               | 5.8         |
| 32 Passivzinsen                      | 0.4            | 0.1            |            | 0.1            | 0.0%          | -0.0               | -6.4        |
| 33 Abschreibungen                    | 179.5          | 221.1          |            | 206.4          | 9.4%          | 14.7               | 6.7         |
| 35 Entschädigungen an Gemeinwes.     |                |                |            |                |               |                    |             |
| 36 Eigene Beiträge                   | 62.2           | 56.0           |            | 66.8           | 3.0%          | -10.8              | -19.3       |
| 37 Durchlaufende Beiträge            | 12.3           | 7.0            |            | 7.0            | 0.3%          | 0.0                | 0.0         |
| 38 Einlagen in Spezialfinanzierungen | 310.5          | 351.7          | 0.0        | 495.0          | 22.5%         | -143.3             | -40.7       |
| 39 Interne Verrechnungen             | 120.2          | 118.1          | 0.0        | 125.7          | 5.7%          | -7.6               | -6.4        |
| <b>Aufwand gesamt</b>                | <b>1'912.0</b> | <b>2'101.5</b> | <b>6.2</b> | <b>2'196.9</b> | <b>100.0%</b> | <b>-89.2</b>       | <b>-4.2</b> |

## 4 Ertrag nach Sachgruppen

Beträge in Mio. Fr.

| Verwaltungsrechnung gesamt              | R 2008   | B 2009   | R 2009   | Anteil | Abw. zu B 2009 |       |
|---|----------|----------|----------|--------|----------------|-------|
|   |          |          |          |        | abs.           | in %  |
| 40 Steuern                              | -2'121.4 | -2'291.6 | -2'318.2 | 29.2%  | 26.6           | 1.2   |
| 41 Regalien Konzessionen                | -6.2     | -6.6     | -5.4     | 0.1%   | -1.2           | -18.5 |
| 42 Vermögenserträge                     | -358.8   | -520.0   | -579.5   | 7.3%   | 59.5           | 11.5  |
| 43 Entgelte                             | -2'418.7 | -2'373.3 | -2'551.0 | 32.1%  | 177.7          | 7.5   |
| 44 Anteile und Beiträge ohne Zweckbind. | -31.3    | -23.0    | -27.2    | 0.3%   | 4.2            | 18.3  |
| 45 Rückerstattungen von Gemeinwesen     | -47.0    | -48.5    | -44.1    | 0.6%   | -4.4           | -9.0  |
| 46 Beiträge für eigene Rechnung         | -1'039.0 | -1'089.7 | -1'070.7 | 13.5%  | -19.0          | -1.7  |
| 47 Durchlaufende Beiträge               | -98.8    | -106.0   | -105.4   | 1.3%   | -0.6           | -0.6  |
| 48 Entnahmen aus Spezialfinanzierungen  | -254.1   | -312.3   | -280.9   | 3.5%   | -31.4          | -10.1 |
| 49 Interne Verrechnungen                | -925.3   | -972.3   | -959.8   | 12.1%  | -12.5          | -1.3  |
| Ertrag gesamt neu                       | -7'300.7 | -7'743.3 | -7'942.2 | 100.0% | 198.9          | 2.6   |

| Verwaltungsbereich                      | R 2008   | B 2009   | R 2009   | Anteil | Abw. zu B 2009 |       |
|---|----------|----------|----------|--------|----------------|-------|
|   |          |          |          |        | abs.           | in %  |
| 40 Steuern                              | -2'121.4 | -2'291.6 | -2'318.2 | 40.9%  | 26.6           | 1.2   |
| 41 Regalien Konzessionen                | -6.2     | -6.6     | -5.4     | 0.1%   | -1.2           | -18.5 |
| 42 Vermögenserträge                     | -261.9   | -228.5   | -298.3   | 5.3%   | 69.8           | 30.6  |
| 43 Entgelte                             | -1'221.5 | -1'218.4 | -1'270.1 | 22.4%  | 51.7           | 4.2   |
| 44 Anteile und Beiträge ohne Zweckbind. | -31.3    | -23.0    | -27.2    | 0.5%   | 4.2            | 18.3  |
| 45 Rückerstattungen von Gemeinwesen     | -45.3    | -46.9    | -42.7    | 0.8%   | -4.2           | -9.0  |
| 46 Beiträge für eigene Rechnung         | -561.5   | -610.7   | -591.8   | 10.4%  | -18.9          | -3.1  |
| 47 Durchlaufende Beiträge               | -98.8    | -106.0   | -102.1   | 1.8%   | -3.9           | -3.7  |
| 48 Entnahmen aus Spezialfinanzierungen  | -109.1   | -125.7   | -118.4   | 2.1%   | -7.4           | -5.9  |
| 49 Interne Verrechnungen                | -860.5   | -914.2   | -889.6   | 15.7%  | -24.6          | -2.7  |
| Ertrag gesamt neu                       | -5'317.7 | -5'571.6 | -5'663.7 | 100.0% | 92.1           | 1.7   |

| Gemeindebetriebe                        | R 2008   | B 2009   | R 2009   | Anteil | Abw. zu B 2009 |       |
|---|----------|----------|----------|--------|----------------|-------|
|   |          |          |          |        | abs.           | in %  |
| 40 Steuern                              |          |          |          |        |                |       |
| 41 Regalien Konzessionen                |          |          |          |        |                |       |
| 42 Vermögenserträge                     | -96.9    | -291.5   | -281.2   | 12.3%  | -10.3          | -3.5  |
| 43 Entgelte                             | -1'197.1 | -1'154.9 | -1'280.9 | 56.2%  | 126.0          | 10.9  |
| 44 Anteile und Beiträge ohne Zweckbind. |          |          |          |        |                |       |
| 45 Rückerstattungen von Gemeinwesen     | -1.7     | -1.6     | -1.4     | 0.1%   | -0.2           | -10.9 |
| 46 Beiträge für eigene Rechnung         | -477.6   | -479.0   | -478.9   | 21.0%  | -0.0           | -0.0  |
| 47 Durchlaufende Beiträge               |          |          | -3.3     | 0.1%   | 3.3            | 0.0   |
| 48 Entnahmen aus Spezialfinanzierungen  | -145.0   | -186.6   | -162.5   | 7.1%   | -24.1          | -12.9 |
| 49 Interne Verrechnungen                | -64.8    | -58.0    | -70.1    | 3.1%   | 12.1           | 20.8  |
| Ertrag gesamt neu                       | -1'983.0 | -2'171.6 | -2'278.5 | 100.0% | 106.8          | 4.9   |

## 5 Steuerertrag

Beträge in Mio. Fr.

| Steuern*                      | R 2008         | B 2009         | R 2009         | Veränderung zu B 09 |              |
|-------------------------------|----------------|----------------|----------------|---------------------|--------------|
|                               |                |                |                | abs.                | in %         |
| <b>Natürliche Personen:</b>   | <b>1'272.5</b> | <b>1'323.0</b> | <b>1'405.3</b> | <b>82.3</b>         | <b>6.2%</b>  |
| - laufendes Jahr              | 1'050.0        | 1'068.0        | 1'107.8        | 39.8                | 3.7%         |
| - Vorjahre                    | 222.5          | 255.0          | 297.5          | 42.5                | 16.7%        |
| <b>Juristische Personen:</b>  | <b>576.2</b>   | <b>730.0</b>   | <b>660.1</b>   | <b>-69.9</b>        | <b>-9.6%</b> |
| - laufendes Jahr              | 630.5          | 655.0          | 665.8          | 10.8                | 1.6%         |
| - Vorjahre                    | -54.3          | 75.0           | -5.7           | -80.7               | -107.6%      |
| <b>Vermögensgewinnsteuern</b> | <b>111.6</b>   | <b>100.0</b>   | <b>103.9</b>   | <b>3.9</b>          | <b>3.9%</b>  |
| - Grundstückgewinnsteuern     | 111.5          | 100.0          | 103.9          | 3.9                 | 3.9%         |
| - Handänderungssteuern        | 0.1            | 0.0            | -              | -                   |              |
| <b>Uebrige Steuern:</b>       | <b>160.3</b>   | <b>137.8</b>   | <b>148.0</b>   | <b>10.2</b>         | <b>7.4%</b>  |
| - Personalsteuern             | 6.9            | 6.8            | 6.9            | 0.1                 | 1.5%         |
| - Quellensteuern              | 148.2          | 125.0          | 127.8          | 2.8                 | 2.2%         |
| - Nachsteuern                 | 5.2            | 6.0            | 13.3           | 7.3                 | 121.7%       |
| <b>Total Steuerertrag</b>     | <b>2'120.6</b> | <b>2'290.8</b> | <b>2'317.3</b> | <b>26.5</b>         | <b>1.2%</b>  |
| Steuerfuss                    | 119%           | 119%           | 119%           | 0%                  |              |

\*) Ohne Hundesteuern (0.8 Mio.).

## 6 Stellenzuwachs 2008/09 - wesentliche Zunahmen

| Dienstabteilung  | Grund  | Stw.-Ä <sup>1)</sup> |
|------------------|--|----------------------|
| OIZ              | Zuwachs in Zusammenhang mit der IT-Strategie der Stadt Zürich. 21.3 Stellen resultieren aus Verschiebungen aus anderen Dienstabteilungen; diese 21.3 Stellen müssen bis Ende 2012 abgebaut werden.   | 53.0                 |
| Altersheime      | Zuwachs in Verbindung mit Ausbau Altersheim Wildbach.  | 10.5                 |
| Stadtspital Waid | Zunehmendes Patientenaufkommen (z.B. im Notfalldienst, in der Nacht und an Wochenenden).   | 46.0                 |
| IMMO             | Erweiterte Aufgaben im strategischen Bereich sowie wachsender Immobilienbestand. Ab 2009 sind Auszahlungen von garantierten Stunden bei der Berechnung von Stellenwert-Äquivalenten mit einbezogen.  | 70.1                 |
| ERZ              | Übernahme der Personalrestaurants mit 13 Mitarbeitenden, zeitlich begrenzten Doppelbesetzungen infolge Wissenstransfers in Zusammenhang mit Altersrücktritten bei sehr qualifizierten Funktionen.<br>Stellenschaffungen durch erhöhte Auslastung und grössere Projekte.  | 22.2                 |
| EWZ              | Auf- und Ausbau des neuen Geschäftsbereiches «Erneuerbare Energie und Energieeffizienz» mit den Geschäftsfeldern Energiedienstleistungen, Handel und Anlagen. Weitere Zuwächse aufgrund steigender Nachfrage bei den Netzdienstleistungen, für Umsetzung des Stromversorgungsgesetzes sowie Anpassungen in Querschnittsfunktionen.   | 32.4                 |
| VBZ              | Mehrbedarf an Fahrerinnen und Fahrer, Erweiterung des Angebots (Glattallinie), Verdoppelung des Nachtbus-Netzes sowie Taktharmonisierung beim Fahrplanwechsel. Strengere Vorschriften des AZG (Arbeitszeitgesetz) brachten einen weiteren Mehrbedarf an Personal mit sich.   | 40.2                 |
| Schulamt         | Erhöhungen im Betreuungsbereich, im Bereich der städtischen Sonderschulen (hauptsächlich durch einen Anstieg von Kindern der integrierten Sonderschulung der Heilpädagogischen Schule und der Schule für körper- und mehrfachbehinderte Kinder). Zunahme im sonderpädagogischen Bereich (insbesondere durch neue kantonale Vorgabe für «Deutsch als Zweitsprache» sowie für das Angebot der Aufgabenstunden/Begabtenförderung). - Im Bereich Hausdienst und Technik beträgt die Zunahme 7. | 157.2                |
| Sportamt         | Zuwachs infolge freiwilligem Schulsport, dem Projekt Purzelbaum sowie Unterbesetzungen im Jahr 2008 und in Zusammenhang mit Doppelbesetzungen infolge Pensionierungen im Jahr 2009.  | 13.5                 |
| Soziale Dienste  | Zuwachs infolge des Ausbaus «Soziale Arbeit», wegen starken Fallwachstums in den vorangehenden Jahren und dem Ausbau der zentralen Rückerstattung, Elternberatungsstellen und Anlaufstellen Kinderbetreuung.   | 30.9                 |
| Diverse          |  | 44.7                 |
|                  | <b>Total</b>   | <b>520.7</b>         |

1) Stellenwert-Äquivalent (Stw.-Ä).